

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 20. September, 1907.

Nummer 4

Reise-Korrespondenz.

Von J. W. Windobob.

Am Montag den 19. August spazierten wir nach Uder, meinen Geburtsort, den ich nun zum ersten Male seit meiner Kindheit wieder betrat.

Da ich meinem alten Gefährten Oscar Köhler für die nächsten Tage mein Kommen versprochen, hielt ich mich diesmal nur für diesen Tag in Uder auf und sah deshalb von meinen Verwandten hier nicht Alle, die ich doch wieder kommen.

Hier suchte ich einen Onkel unseres Mitbürgers und jetzigen County-Superisors Richard Öhring auf und wurde in dessen Wohnung bestens empfangen und bewirthe.

Früh am nächsten Morgen machten wir uns auf die Socken zum Bahnhof, um nach Karlsbad, dem althergebrachten Badeort zu fahren.

Als eines schönen Morgens wurde Bause gemacht und in einem der zahlreichen Gasthäuser dem inneren Menschen durch Speise und Trank etwas aufgeholfen.

In Oberwiesenthal angelangt, wurde Bause gemacht und in einem der zahlreichen Gasthäuser dem inneren Menschen durch Speise und Trank etwas aufgeholfen.

Auf der Fahrt nach Karlsbad hatten sich noch zwei andere Reisende uns angeschlossen und blieben wir fünf in Karlsbad zusammen.

sichsturm, den wir erstiegen, um die ringsum vorhandene prächtige Aussicht zu genießen, die wirklich großartig ist.

Nach der Umshau und nötiger Stärkung ging die Reise weiter, der löhmischen Grenze zu. Die letzte Station im deutschen Lande hier ist das „Neue Haus“, eine Restauration, wo wir Kaffee einnahmen und der anwesenden Musik lauschten.

In Gottesgab wurde in der hier berühmten Dopl's Weinstube Kaffee gemacht. Es war schon ziemlich spät geworden für Mittagessen, weshalb wir ordentlich Hunger hatten und verzehrten wir einen Wildschweinbraten, der delikatschmeckte, nicht minder die dazu geleiteten paar Flaschen Wein.

Von Gottesgab ging unser Weg weiter nach der Stadt Joachimsthal. Dieser Ort liegt sehr langgestreckt in einem schmalen Thale und ist es ein ordentlicher Spazierweg, um von einem Ende der Stadt zum anderen zu gelangen.

Früh am nächsten Morgen machten wir uns auf die Socken zum Bahnhof, um nach Karlsbad, dem althergebrachten Badeort zu fahren.

Als eines schönen Morgens wurde Bause gemacht und in einem der zahlreichen Gasthäuser dem inneren Menschen durch Speise und Trank etwas aufgeholfen.

In Oberwiesenthal angelangt, wurde Bause gemacht und in einem der zahlreichen Gasthäuser dem inneren Menschen durch Speise und Trank etwas aufgeholfen.

Auf der Fahrt nach Karlsbad hatten sich noch zwei andere Reisende uns angeschlossen und blieben wir fünf in Karlsbad zusammen.

Stadt liegt langgestreckt in einem schmalen Thale, durch welches die Eger fließt, in welche auch die Tepl und die Wäfler der verschiedenen Quellen laufen.

Die Hauptanziehungskraft von Karlsbad ist der „Sprudel“. Diese Quelle ist wie ein Springbrunnen und das Wasser ist ja weltberühmt.

Neue Creamery.

Die Fairmont Creamery Company wird hier eine große Anstalt errichten für Gold Storage und Creameryzwecke, sowie zur Herstellung von kondensierter Milch.

Die Natur arbeitet hart unsere körperlichen Gebrechen zu heilen, sobald sie erscheinen.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Table with market prices for various goods like Weizen, Korn, Hafer, Roggen, etc.

Wolbach's FALL AND WINTER '07 '08 advertisement featuring an illustration of a man in a suit and a woman in a dress, with text describing the quality and style of their clothing.

Interessante alte Volksfeste und ihre Bedeutung. In den Dörfern der heftigen Provinz Startenburg bildet die Kirchweibe, die Kirme oder Kirch, den Mittelpunkt der Volksfeste und Belustigungen.